



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1865**

LVII. Hofgerichts-Erkenntniß wegen des in des Reichs Oberacht verfallenen  
Herrn Hans von Cottbus des Aelteren, vom 9. Februar 1431.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

## Responsum.

Legaciones vestras intelleximus ad quas pro presenti propter absenciam Baronum et Confiliariorum nostrorum, quorum consiliis utimur in omnibus et presertim in his, quos tam magne importancie reputamus, usque ad eorum presenciam distulimus respondere, Et istis acceptis responsum habita licencia recefferunt.

Boigt's Erwerbung der Neumark S. 420.

LVII. Hofgerichts-Erkenntniß wegen des in des Reichs Oberacht verfallenen Herrn Hans von Kottbus des Älteren, vom 9. Februar 1431.

Wir Graf Johann von Lupffen, Lantgraue zu Stulingen vnd Herre zu Hohennack bekennen vnd tun kunt offenbar mit diesem brieff allen den, die in sehen oder horen lesen, das wir von Geheiß vnd befehlnuß wegen der Allerdurchluchtigesten fürsten vnd Hern, Hern Siegmundes, von Gots gnaden Romischen Kunigs, zu allen czyten Merern des Richs vnd zu Vngern, Beheim, Dalmatien, Croacien etc. Kunigs, sie vnd des heiligen Richs Hoffgericht befeßen haben zu Nuremberg in der Burg vf disen tag, als dieser brieff gegeben ist, vnd das daselbst fur vns kom in Gericht Hans Otterwafch vnd ließ do lesen vnd verhören einen Aberachtbrief, wie er uf Her Hanfen von Kottbus den Eltern, dieweil er lebt, vor langen uf des heiligen Richs Hoffgericht geclagt het, das er in Acht vnd Aberacht were vnd redt doruff durch sinen fürsprecher, die Bürgermeistere, Rat vnd Bürgere der Stat zu Kottbus hetten dorüber gemeinschaft mit im gehabt vnd in gehufet vnd gehouet, vnd dorumb so gebeut er, sy solten in solich Acht, Aberacht vnd Pene verfallen sin, als der vorgenante von Kottbus verfallen gewest were. Doruf ließen Jan von Helmstorf vnd Paul Trebeckow anstat vnd von wegen der vorgenanten Statt von Kottbus durch iren fürsprechen fragen, ob in der vorgenante Otterwafch icht billich ein gewisheis tet, ee sie im antworten. Dorumb haben die Ritter, die by vns an dem Hoffgericht fassen, einhelllich ertheilet zum Rechten, die vorgenanten von Kottbus weren von des vorgenanten Otterwafch clage wegen hergeladen, dorumb solten sie im zu seiner clage antworten: hetten sie dann wiederumb zu im icht zu elagen, dorumb möchten sie in furwenden, als recht were vnd beschehe dann dorumb, das Recht were. Doruf reten aber dieselben Jan vnd Paul durch iren fürsprechen, als der obgenante Otterwafch furbracht hat, das die von Kottbus den vorgenanten Echter gehufet vnd gehouet hetten vnd das sie dorumb in solich Acht, Aberacht vnd Pene verfallen weren, Sy hetten in nicht gehufet noch gehouet, denn er were ir natürlicher Erbherre gewest vnd daz vorgenante Slos vnd Stat weren sin gewesen vnd were in sin eigen Stat vnd Hufe vnd dorus geritten: darzu so wer in die Achte oder Aberachte nye vorkundet worden noch verboten, das sie in weder hufen noch houen solten etc. Doruf ließ der vorgenante Otterwafch fragen, ob die vorgenante Jan vnd Paul gewalt hetten, die vorgenante Stat Kottbus zu verantworten. Doruf antworten sie, sie weren von der Stat wegen hier. Dowieder der vorgenante Otterwafch, des wer nicht genug. Dorumb haben die Ritters, die by vns an dem Hoffgericht fassen, einhelllich ertheilt zum Rechten: dieweil die vorgenanten Jan vnd Paul nicht Gewalt von der Stat Kottbus hetten vnd daz das erste Gericht sy, so mogen sy Gewalt uf ein ander Gericht bringen vnd bescheh

dann dornach das Recht sy. Mit urkund dis briefes versiegelt mit des heiligen Richs Hoffgerichts anhangenden Insigne. Geben zu Nüremberg, des nehften frytags vor sant Valentins tag, nach Christi geburt vierzehenhundert Jar vnd dornach in dem eyn vnd drifsigsten Jaren.

Nach einer Copie der Joachimssthaltschen Schulbibliothek.

**LVIII. Markgraf Friedrich und der Erfurter Rath vergleichen den Erzbischof Günther mit der alten Stadt Magdeburg, am 24. Februar 1435.**

Wir friderich, von gots gnaden marggraffe zcu Brandenburg vnde Burggraffe zcu Nurenberg, vnde wir Cristoferus, Stadschriuer, Syfride Czigeler vnde Erhard Colmena, Radmanne der Stad zcu Erford, Bekennen offentlichen mit dissem brieffe, von sulcher Spenne, vnwillens, vehde, kryge vnde sachen wegen, So dan ist vnd sich bitz vff dieffen hutigen tag ergangen vnde vorlauffen hand zewischen dem Erwidigisten In god vnsern lieben herren vnde ohne her Gunther, Erczbischoff zcu magdeburg, syme Capittel, pfaßheit vnde manschafft, allen iren helferen vnde helfershelfern vnde alle den iren vff eyn, vnde den Erlamen, vorsichtigen vnde wifen Burgermeistern, Ratmannen vnde gemeyne der alten stad magdeburg vnde allen iren helfern vnde helfershelfern vnde alle de yren vff anderen sieten vnde allen den, die von beiden egnanten teylen darvnde gewant, vordacht, vnde sulchs kryges vnde gemaches der lande vnde lute willen vns in sulcher sachen gearbeid, der vorfangen, zcu beiderfiet ire spruche, Claghe, furderung, Rede vnde widderrede in schriften vnde worten zcu guter maß verhört vnde die nach Rate vnde nach dem besten gewogen beret vnde begriffen haben uff beider teyl gar wol gefallen in maßen, so hir nach geschriben steht etc. — Gescheen zcu lipczk, am donrestage an Sand Mathias dach des hilgen zwelfboten, na christi vnsern herrn gebord virtzenhundert Jar vnde darnach Im funffvndritzigsten Jaren etc.

Nach einer gleichzeitigen Copie h. N. Erbstift Magdeburg XXII No. 78 im Königl. Prov.-Archive zu Magdeburg. Die spätern Vergleiche zwischen den streitenden Partheien enthält v. Dreihaupt's Beschreib. des Saaltrayses I, 118 und Notizen über Friedrich's fernere Theilnahme daran S. 119 u. 122.

**LIX. Markgraf Friedrich der Jüngere entsagt der Stadt Halberstadt, am 5. Juli 1439.**

Friedrich der Junge, v. G. G. Markgrave zu Brandenburg vnd Burggrave zu Nurenberg. Wisset Burgemeister, Rate vnd Gemeyne der Stadt zu Halberstadt, daß wir der hochgeborn Fürsten, vnser lieben Oheim, Herren Friederichs vnd Herren Wilhelms, Hertzogen zu Sachsen, Landgraven in Doringen vnd Markgraven zu Milsen, Helfer wieder euch vnd ewer Feynde seyn wollen vnd zihen vns des etc. Zu urkunde dis Brives — —. Geben zu Onolzpach, am Sontage vor Sant Kilians Tage, Anno domini MCCCCXXXIX.

Halberstädt. gemeinnützige Blätter de 1786. 22. Stück p. 342.